

Stimmen von Klienten

Allergien

Sehr geehrter Herr Klein,
ich möchte mich auf diesem Wege noch einmal herzlich für Ihre sehr kompetente Behandlung meines **allergischen Asthmas** im April dieses Jahres bedanken. Es wird sie vielleicht interessieren, dass ich nicht nur vollkommen frei von sämtlichen - vormals sehr belastenden- Beschwerden bin und keinerlei Medikamente mehr brauche, sondern, dass ich mich darüber hinaus quasi „als neuer Mensch“ fühle. Es scheint so, als habe Ihre Arbeit mit meiner Symptomatik, obwohl sie nur wenige Minuten dauerte, mehr für mich geleistet, als mich nur von den seit 5 Jahren bestehenden allergischen Anfällen vollständig zu befreien. Ich hoffe, Ihnen mit dieser Rückmeldung meinerseits eine kleine Freude zu bereiten, zwar nicht vergleichbar mit der Wohltat, welche mir zuteil wurde, aber als Ermunterung: machen Sie weiter so! Falls erforderlich, werde ich mich in Zukunft gerne wieder vertrauensvoll an Sie wenden, im Wissen darum: **DIESER WEG IST DER RICHTIGE!**

Dr. Sylvio C., (Zahnarzt)

Allergien – Verweigerung des persönlichen Erfolges (Systemisches Coaching)

Hier ein paar Zeilen über meine Allergien, die mich 12 Jahre meines Lebens begleitet haben.

Kurze Schilderung:

Nach einem Autounfall 1976, den ich als Beifahrer mit meinem Freund erlitt, kam ich 2 Wochen später in der Heidelberger Chirurgie zu mir. Nach einem halben Jahr Bettruhe erfuhr ich, dass mein Freund bei diesem Unfall ums Leben gekommen war. Ich bekam im folgenden Jahr Allergien gegen Hausstaub, Milben, Gräser, Blütenstaub jeglicher Art, Tierhaare wie Katzen, Pferde, Hunde, Vögel usw. und Getreide. 1989 konnte ich während eines NLP-Practitioner -Seminarwochenendes mit deiner Hilfe, bei einer Sitzung die Allergien wieder loswerden. Gemerkt habe ich dieses erst richtig, als ich 2 Tage später in einem Pferde-/Eselstall diese bewunderte. Meine Frau stand neben mir und fragte, ob das wohl möglich sei. Früher reagierte ich mit allen Allergiesymptomen schon bei einer Entfernung von 10 Metern. Die gesamten allergischen Reaktionen die ich einmal hatte, gehören der Vergangenheit an. In weiteren Sitzungen konnte ich meine positiven Ziele und Erfolg für mich wieder annehmen und ausbauen.

Inzwischen machte ich eine Ausbildung zum Hypnosetherapeut (IHP) und Supervisor(DGSV).

Ich möchte mich nochmals auch im Namen meiner Familie herzlich bei dir bedanken und freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Ich wünsche dir weiterhin Freude am Erfolg und, dass die vielen guten Schwingungen, die du ausstrahlst zu dir zurückkommen.

Reimund Erich D.

Nicht frei in der Liebe...(Integrales Bewusstseinscoaching und Rückführung),

Hallo Peter,

danke für Deine Sitzung! Ich war innerhalb kürzester Zeit zu Hause, hatte Hunger, als wenn ich 5 Tage nichts zu essen bekommen hätte, habe mich mit einem schönen Abendessen und Wein belohnt und bin nun bester Stimmung! Für mich beginnt ab heute ein neues Leben, in dem die Liebe und die Wertschätzung mir selbst gegenüber die größte Rolle spielt. Ich fühle mich so frei wie noch nie zuvor! Ich freue mich darauf, all das auszuleben, was ich mir so lange versagt habe und bin so dankbar, dass ich das jetzt in diesem Leben tun darf!

Danke für Deine Unterstützung und Achtsamkeit! Ich wünsche dir ein wundervolles Osterfest und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Dir!

Einige Wochen später....

Ich bin heute aus meinem Urlaub in Kreta zurückgekommen. Es war mein erster Urlaub, in dem ich alleine in ein fremdes Land geflogen bin und es war mein erster Club-Urlaub. Es war eine super Zeit, die ich in dieser Woche hatte und ich fühle es unbedingt auf unsere Sitzung zurück, dass ich mich immer geborgen und in mir zu Hause gefühlt habe. Es fiel mir so leicht, Kontakt zu anderen Menschen aufzubauen und ich habe doch glatt gleich zu Beginn einen Mann kennen gelernt, der NICHT gebunden war und der mich sehr umworben hat! Ich fand das hochinteressant, da dies das Thema meiner Sitzung war!

Angela I.

Migräne – Fortsetzung von Familienthemen (Krankheitssymptomaufstellung und Einzelcoaching)

Hallo Peter,

nachdem seit meinem letzten Migräneanfall und ständig wiederkehrenden Kopfschmerzen mittlerweile 2 Monate vergangen sind, möchte ich dir jetzt eine Rückmeldung geben: durch die Familienaufstellung bei dir, wurde mir bewusst, nachdem mehrere Mitglieder meiner Familie ebenfalls unter Migräne leiden, dass es sich dabei nicht zwangsläufig um eine genetische Veranlagung handelt, sondern dass auch die persönliche Lebenseinstellung und –gestaltung großen Einfluss haben. Auch wurde mir in der Aufstellung aufgezeigt, mit welchen Dingen ich in Konflikt stehe, wie ich damit umgehen kann und wo Versöhnung stattfinden darf. Im Zuge der dann auch vorgenommenen Einzelsitzungen bei dir, habe ich schon bald erkannt, welche Gewohnheiten, Verhaltensweisen und Ängste ich von Eltern- und Großelternanteilen, die auch Migräne hatten, übernommen habe. Ich habe erkannt, wo diese sich negativ oder positiv auf mich und meine Beziehungen auswirken und was ich diesbezüglich in meinem Leben ändern bzw. ablegen kann. Über vieles muss ich mir heute nicht mehr „den Kopf zerbrechen“. Auch die Übungsrituale aus den Einzelsitzungen, die ich heute noch immer wieder durchführe, helfen mir mich abzugrenzen und tragen für mich dazu bei, beschwerdefrei zu bleiben. Ich möchte mich recht herzlich bedanken für deine wunderbare Arbeit, Hilfe und Geduld, wodurch ich mehr Zeit, Lebensqualität und Freude gewonnen habe.

Yvonne

Migräne (Ressourcen- und Potenzialaufstellung)

Seit meinem 12. Lebensjahr wurde ich von Migräne geplagt, so dass ich bis zu 6 Tagen im Monat richtig krank war und im abgedunkelten Raum liegen musste. Ich habe die verschiedensten Therapien und Medikamente ausprobiert – mit wechselndem Erfolg. Aber die Migräneattacken kamen immer wieder, so dass ich zuletzt auf schwere Schmerzmittel angewiesen war..

So glaubte ich... bis ich auf die Wochenendseminare zur Ressourcen- und Potenzialaufstellung bei Peter Klein und Ralf Jobst aufmerksam wurde. Im Herbst 2003 konnte ich mit meiner Familienaufstellung die Verstrickungen erkennen und erfühlen, die bei mir zur Migräne führten. Meine inneren Blockaden konnten sich lösen, so dass ich seitdem frei von Migräne bin und überhaupt keine schweren Schmerzmittel mehr brauche.

Sibylle R.

Phobien:

Ich heiße Andrea, bin 32 Jahre und hatte seit ca. 17 Jahren **extreme Höhen- bzw. Flugangst**, die mit jedem Jahr schlimmer wurde.

Ich testete mich immer wieder (Aussichtstürme, Sessellift), doch das Herzrasen wurde von Mal zu Mal ärger.

Im Januar entschloss ich mich an einem Seminar der Lufthansa teilzunehmen (Kosten DM 995,- für 2 Tage mit Abschlussflug).

Dann hörte ich von meiner Ärztin etwas über ein NLP-Seminar.

Herr Klein demonstrierte mir im Seminar, wie einfach es ist, mit NLP solche Ängste zu bekämpfen. Während er mit mir sprach, fühlte ich mich irgendwie weit weg von alledem.

Am Ende forderte er mich auf, in den 4. Stock der Hotels zu gehen, um aus dem Fenster zu schauen. Es machte mir nichts aus, jedoch glaubte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht so recht an den Erfolg, da der 4. Stock ja keine so extreme Höhe war. Komisch jedoch war, dass ich mir das Gefühl des Herzrasens und der Todesangst nicht mehr vorstellen konnte, als Herr Klein mich fragte, was ich jetzt denke, wenn ich mir vorstelle, in einem Flugzeug zu sitzen.

Am darauffolgenden Sonntag fuhr ich nach Nürnberg. Dort fuhr ich mit dem Lift in den 20. Stock des Norikus-Hochhauses.

Als ich dort aus dem Fenster sah, hatte ich zwar kein Glücksgefühl, jedoch auch kein Herzrasen. Ich ging sogar auf den Balkon und lehnte mich über das Geländer! (hätte ich früher nie getan).

Da war mir klar, dass diese Todesangst weg war.

Ich glaube, ich werde bei einem Flug zwar keine Freude empfinden, doch ich denke sicherlich auch keine Todesangst.

Andrea

Schluss mit Rauchen... (Stellvertreter bei einer Bewusstseinsaufstellung Innere Form©)

Werter Herr Klein,

Ihre Aufstellung zum Thema Rauchen hat einen initialen und vor allem nachhaltigen Beitrag geleistet, um endlich mit dem Rauchen Schluss zu machen. .

Als Stellvertreter für den Aufsteller wurde ich mit Erkenntnissen konfrontiert die mir vorher nicht direkt bewusst waren, sich aber nach einer tieferen Reflektion bestätigten.

Eine dieser Erkenntnisse war, dass das "Bewusstsein" durch das Rauchen stark "ins Wanken gerät". Seit ich nicht mehr rauche muss ich feststellen, dass ich nicht nur besser sehe und sondern auch bewusster und sensibler wahrnehme. Mein Bezug zum "Rauch" wurde in der Aufstellung sehr deutlich spürbar. Ich hielt immer Blickkontakt zum Rauch, vermied aber direkten Körperkontakt, da mich dies schwächte und sogar ekelte. Zur "Beziehung" hatte ich keine richtige Beziehung oder eine geringe Wahrnehmung, da sich meine Aufmerksamkeit auf den Rauch konzentrierte.

Eine Woche nach dem Aufstellungstermin fasste ich den Entschluss nun endlich das Rauchen aufzuhören und bin nun seit 5 Monaten nachhaltig Nichtraucher.

Stefan R.

Auch bei Symptomen wie z.B. Sehbeschwerden, Übergewicht, Rückenschmerzen, Asthma, Depressionen, Ängsten, Zwänge, Diabetes, Lernblockaden, Sucht konnten bereits Erfolge erzielt werden....

Literaturempfehlung:

Neue Wege gehen – Mut zur Heilung, von Nora Lindemann,
(kann auch bei uns direkt bestellt werden) Rot-Blatt-Verlag, ISBN 3-937221-78-6
Die Autorin beschreibt ihren persönlichen Weg von der Krankheit zur Heilung, ihre Erfahrungen mit unterschiedlichen Methoden u.a. bei uns beim Familienstellen.